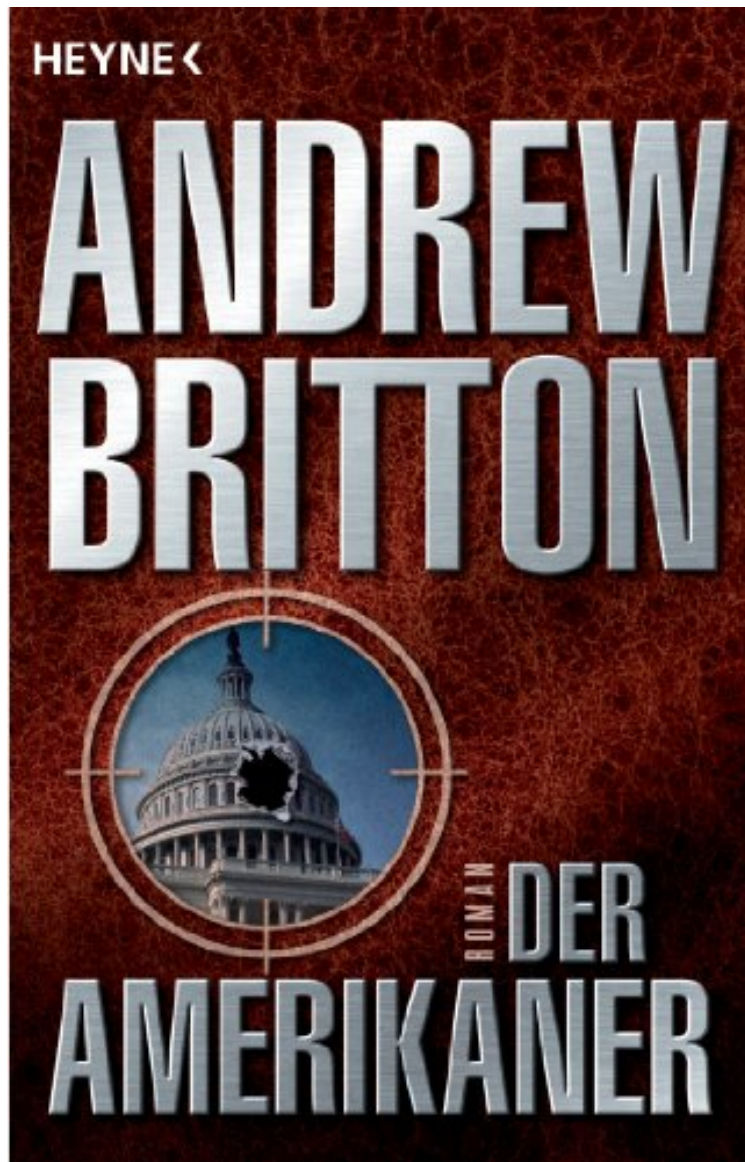


Der Amerikaner: Roman

Von Andrew Britton

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #105628 in eBooks Veröffentlicht am: 2009-10-02 Erscheinungsdatum: 2009-10-09 File Name: B004OL2VDU | File size: 67.Mb

Von Andrew Britton : Der Amerikaner: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Amerikaner: Roman:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannend! Von Kindle-Kunde am Anfang etwas dahin pltschernd, aber mit der Zeit wir es fesselnder und das Ende ist berraschend obwohl man es so kommen sieht, leider. Lsst aber noch Spielraum nach oben fr die weiteren Bcher. 8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Verrter Von Mario Pf. Robert Ludlum war bei der

Veröffentlichung seines ersten Thrillers in den 40ern, Tom Clancy und Vince Flynn in ihren 30ern, doch dem mit 7 Jahren die USA ausgewanderte Andrew Britton gelang das bereits im zarten Alter von 24. Ob dieser Neuling eine glänzende Karriere vor sich hat oder sind die Vorschusslorbeeren für einen "neuen Tom Clancy" vergeudet und sein Erstling drastisch herabgewertet? Zusammen mit den Staatschefs alliierter europäischer Nationen hat der US-Präsident ein neues Ultimatum an den Iran und sein umstrittenes Atomprogramm gestellt. Ein Anschlag auf die Wagenkolonne Senator David Levys, Mehrheitsführer im Senat und Vorsitzender des Streitkräfteausschusses, mit einem aus Army-Beständen gestohlenen Raketenwerfer macht jedoch deutlich dass gewisse Kräfte nicht bereit sind diese Verschwörung des Westens hinzunehmen. Ex-Elitesoldat Ryan Kealey trifft sich daraufhin mit seinem ehemaligen Führungsagenten aus CIA-Zeiten, der jetzt zum Deputy Director of Operations aufgestiegen ist. Anhand von Bildern einer Überwachungskamera konnte Kealey den Attentäter womöglich identifizieren, doch als Jonathan Harper ihm noch Videobotschaften der al-Qaida vorspielt, entdeckt er auf allen einen alten Bekannten, den Verräter Jason March. Der Amerikaner hat sich gegen seine Landsleute gestellt und führt im Auftrag des Irans und der Al Kaida eine Anschlagsserie aus, welche die internationale Allianz gegen das iranische Atomprogramm zerschlagen soll. Senator war also erst der Anfang und schon bald ist Ryan Kealey der einzige Mann der ihn noch aufhalten kann. Zusammen mit der Aufsteigerin der Antiterrorabteilung Naomi Kharmai nimmt die Kealey die Verfolgung seines einstigen Kameraden aus Special Forces Zeiten auf... Ob die sunnitisch-wahabistische Al Kaida mit den schiitischen Mullahs tatsächlich zusammenarbeiten würde sei einfach mal dahingestellt, Thriller müssen ja nicht immer der Realität entsprechen. Auch bei drastisch vereinfachter und oft irrationaler US-Weltsicht könnte man hinwegsehen, doch gerade in Sachen Recherche oder zumindest Glaubwürdigkeit besteht hier viel Nachholbedarf. Waffentechnisch gelingen Britton wohl aufgrund des Studiums einschlägiger Military-Magazine offensichtlich sehr realistische Darstellungen, doch bleiben politische Hintergründe gänzlich unbeleuchtet, während der Platz des Irans auf der Achse des Bösen gefestigt wird. Ob ein Ayatollah wirklich wie Kardinäle und Päpste in Vatikan-Thrillern angesprochen wird, lässt sich schwer sagen, ist jedoch eher zweifelhaft. Die Idee wie mit Jason March einen Superschurken zu schaffen, der dem eigentlichen Helden sogar noch überlegen ist, mag nicht ganz neu sein, bleibt aber gerade aufgrund der Ähnlichkeiten Jason Marchs zu Jason Bourne interessant und das nicht nur in Hinsicht auf den Namen. Beides sind Männer die offensichtlich mit allem fertig werden und sich wie ein Chamäleon tarnen können. Doch anstatt sich auf den Kampf mit March einzulassen muss Ryan Kealey nicht viel tun, den er scheint allwissend zu sein und so erspart man sich auch lästiges Ratselraten, denn alle Fragen werden umgehend beantwortet, selbst wenn man sich auch ohne Antwort abfinden würde. Fazit: Bei 500 Seiten würde man sich ehrlich gesagt von einem "neuen Tom Clancy" mehr erwarten als gute Recherchen in Hinsicht auf die Waffen, während der teils unglaubwürdige Plot kaum Spannung aufzubauen schafft, Hintergründe außen vor gelassen werden und die Charaktere ziemlich eintrübnig bleiben. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Weichspüler! Von Pancho Sowohl in der Werbung als auch im Klappentext wird Andrew Brittons Debut mit dem markigen Spruch angepriesen: "Ein Muss für alle Leser von Tom Clancy, Vince Flynn oder Robert Ludlum." Das sind drei ganz schön große Paar Schuhe, die dem, mittlerweile leider verstorbenen, jungen Mann da hingestellt worden sind. Und beim Lesen des Buches wird dann auch relativ schnell klar, dass er diesen Ansprüchen nicht gerecht werden kann. Denn, man mag bei den drei genannten Herren und deren politische Hardcore-Mentalität sagen was man will: sie stehen für meisterhafte und detaillierte Recherche ebenso wie für die perfekte Konstruktion fesselnder Spannungsbögen. Da ist man dann als Leser, der nur anspruchsvoll unterhalten werden will, auch gerne mal bereit, bei mangelnder rechtsstaatlicher Kompetenz amerikanischer Hardliner hinwegzusehen, weil dieses "eisenharte Handeln" irgendwie ja auch dazu gehört (obwohl wir es natürlich alle zutiefst ablehnen!). Andrew Britton bietet all das, was die "Seniorriege" ausmacht, nämlich Detailreichtum, Spannung und knallhartes, demokratisch fragwürdiges Handeln, in allen Punkten in eher weichgespülter Form. Es fehlt eben genau das, was die Romane der drei Altmeister ausmacht. Hier wurde weniger recherchiert, es gibt weniger Erzählstränge und bei den politischen Aussagen kann man sich noch nicht einmal richtig aufregen. Am meisten hat mich dann aber gereizt, dass das Ende nach einer Fortsetzung schreit, und das in einer Manier, die eher an Seifenoperen erinnert, nach dem Motto: "bleiben Sie dran" bzw. hier "kaufen Sie sich das nächste Buch". Ich bin der Meinung, die Romane sollten sich entwickeln und auch gewisse Bezüge oder Entwicklungen aufbauen (siehe Clancy), aber in sich doch weitgehend abgeschlossen sein. Ich werde mir deshalb aus purer Sturheit den zweiten Roman nicht zulegen.

Kurzbeschreibung Als kurz vor dem Treffen des US-Präsidenten mit seinen europäischen Kollegen ein prominenter US-Senator Opfer eines mörderischen Anschlags wird und wenig später ein Selbstmordattentäter einen Gebäudekomplex in die Luft jagt, gerät ganz Washington in Panik. Hinter den Anschlägen steckt ein Ex-Elitesoldat der US-Armee, der mit den Terroristen im Nahen Osten gemeinsame Sache macht, um sich an der Supermacht zu rächen. Kann CIA-Agent Ryan Kealey den Überläufer stoppen? Der erst 24 Jahre alte Andrew Britton gilt in den USA als das größte Talent auf dem Feld des modernen Politthrillers. Pressestimmen In bester Clancy-Manier liefert Britton einen hochaktuellen Terrorismus-Thriller, in dem er dem Leser einen Blick hinter die Kulissen von Spionen, Agenten und Terroristen werfen lässt.

(Literary Journal) Kurzbeschreibung Als kurz vor dem Treffen des US-Präsidenten mit seinen europäischen Kollegen ein prominenter US-Senator Opfer eines mörderischen Anschlags wird und wenig später ein Selbstmordattentäter einen Gebäudekomplex in die Luft jagt, gerät ganz Washington in Panik. Hinter den Anschlügen steckt ein Ex-Elitesoldat der US-Armee, der mit den Terroristen im Nahen Osten gemeinsame Sache macht, um sich an der Supermacht zu rächen. Kann CIA-Agent Ryan Kealey den Beruhiger stoppen? Der erst 24 Jahre alte Andrew Britton gilt in den USA als das größte Talent auf dem Feld des modernen Politthrillers.